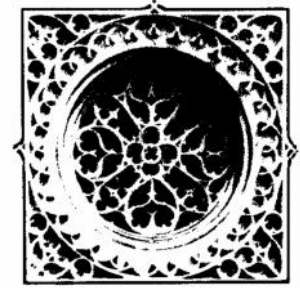


# Paulinerverein

Bürgerinitiative zum Wiederaufbau von Universitätskirche  
und Augusteum in Leipzig e.V.



Paulinerverein e.V. ▪ Burgstr. 1-5 ▪ D-04109 Leipzig

Vorsitzender Dr. Ulrich Stötzner  
Stellvertreter Dr. Christian Jonas  
Pfr. Gerd Mucke

Verehrte Freunde der Universitätskirche,  
liebe Mitglieder des Paulinervereins,

wie in jedem Jahr gedenken wir auch diesmal am Sonnabend, dem 30. Mai zur Stunde der Sprengung um 10 Uhr auf dem Augustusplatz der Zerstörung unserer Universitätskirche vor 47 Jahren.

Der Paulinerverein hat in der Bronzebildgießerei Noack ein Modell der Universitätskirche, wie sie 1968 aussah, im Maßstab 1:100 anfertigen lassen. Mit Unterstützung der Stadt Leipzig wird es auf dem Augustusplatz vor dem Ostgiebel der neuen Universitätskirche aufgestellt. Zur Gedenkstunde am 30. Mai soll das Modell von der Rektorin, dem Oberbürgermeister, dem Meister der Bronze gießerei und uns gemeinsam feierlich enthüllt werden. Der Universitätschor wird die Gedenkstunde musikalisch umrahmen.

Im Anschluss daran lädt die Rektorin in den Altarraum der Universitätskirche ein. Erstmals wird die fertiggestellte Schwalbennestorgel zu hören sein, gespielt von Universitätsorganist Daniel Beilschmidt.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns der Vernichtung der Universitätskirche zu gedenken.

In Erwartung eines zwar noch nicht bestimmten, aber hoffentlich baldigen Einzugs in die neue Universitätskirche grüßen wir Sie

Ihre

Ulrich Stötzner                      Christian Jonas                      Gerd Mucke

Leipzig, im Mai 2015

Unsere Dokumentation „Vernichtet, vergraben, neu erstanden“ liegt jetzt vor und kostet 14,80 €. Der Paulinerverein hat hierfür einen nicht unerheblichen Druckkostenzuschuss bezahlt. Wir bitten Sie deshalb, bei Interesse das Buch über unsere Geschäftsstelle zu bestellen. Es wird Ihnen portofrei zugesandt.

## **Kommission: Kanzel ins Paulinum - falls das Klima stimmt**

Die Expertenkommission zur Zukunft der historischen Kanzel, die aus der Universitätskirche St. Pauli vor der Sprengung gerettet wurde, hat gestern (2. Februar 2015) mit einer abschließenden Empfehlung an das Rektorat der Universität Leipzig ihre Arbeit beendet. Das Gremium sprach sich mit sieben zu vier Stimmen mehrheitlich dafür aus, das wertvolle Stück perspektivisch in der Aula des Paulinums aufzustellen. Voraussetzung dafür sei jedoch ein positives Ergebnis des Monitorings im Paulinum - Aula/Universitätskirche St. Pauli, das die raumklimatischen Bedingungen und ihre Auswirkungen auf die Kanzel nach der Eröffnung des Gebäudes untersucht. Rektorin Prof. Dr. Beate Schücking dankte den Experten für ihre Arbeit. Deren Einschätzung sei ein wichtiger Baustein in der Entscheidungsfindung. Am Schluss werde ein Votum des Senats der Universität stehen.

"Das weitere Vorgehen ist klar: Wir brauchen zunächst die Klimamessung, für die sich die Kanzelkommission im Mai vergangenen Jahres ausgesprochen hat. Sie wird wie besprochen stattfinden, wenn das Paulinum - Aula/Universitätskirche St. Pauli eröffnet ist, und zwar innerhalb der ersten drei Semester nach der Inbetriebnahme. Wir werden später auf der Basis aller vorliegenden Informationen einen Gremienbeschluss treffen, an dem alle Statusgruppen der Universität beteiligt sein werden", betonte Schücking. In der Zwischenzeit komme die Restaurierung gut voran. Bereits in diesem Jahr werden die Leipziger erste restaurierte Stücke betrachten können. Eine entsprechende Zwischenlösung sieht vor, die restaurierte Kanzel Schritt für Schritt an einem Interimsstandort im Museum für Musikinstrumente zu präsentieren und sie damit möglichst schnell der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Kanzel-Kommission hatte sich im November 2013 unter der Leitung des sächsischen Finanzministeriums konstituiert. Die Expertenrunde, der unter anderem Vertreter der Universität, des Landesamtes für Denkmalpflege und der Landeskirche angehörten und deren Arbeit nun beendet ist, sollte eine Empfehlung erarbeiten, wie mit der Kanzel weiter verfahren werden könnte.

Pressemitteilung der Universität Leipzig vom 03.02.2015

<https://www.zv.uni-leipzig.de/service/presse/nachrichten.html?>

## **Landesbischof würdigt damaligen mutigen Einsatz zur Rettung der Kanzel**

DRESDEN | LEIPZIG - Landesbischof Jochen Bohl hat die eindeutige Empfehlung der Kanzelkommission zur Restaurierung und Aufstellung der historischen Kanzel der Universitätskirche „erfreut zu Kenntnis genommen“ und er äußert seinen „Respekt für die gründlichen Erörterungen und die Anfertigung eines 1:1 Modells, um die Raumwirkung einschätzen zu können“. Er sehe in dem Votum eine „eindrückliche Bestätigung der seit Jahren [auch von ihm] vorgetragenen Argumente. Die Aufstellung der restaurierten Kanzel wird die sichtbare Verbindung zu der langen und eindrucksvollen Geschichte des Vorgängerbaus herstellen“, ist Bohl überzeugt. Mit Blick auf die willkürliche Zerstörung der Universitätskirche im Jahr 1968 sagt der Landesbischof: „Das Votum der Kommission sehe ich zudem als Würdigung des mutigen Einsatzes der damaligen Universitätsangehörigen, denen die Rettung der Kanzel zu verdanken ist“. Der Landesbischof gehe davon aus, dass die Restaurierung nunmehr zügig weiterbetrieben und ein Fertigstellungstermin genannt werde.

EVLKS 3. Februar 2015

<http://www.evlks.de/aktuelles/nachrichten/25924.html>

